

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erzeugte heiße Luft mittelst eines Ventilators mit hoher Geschwindigkeit durch den Desinfektor getrieben wird.

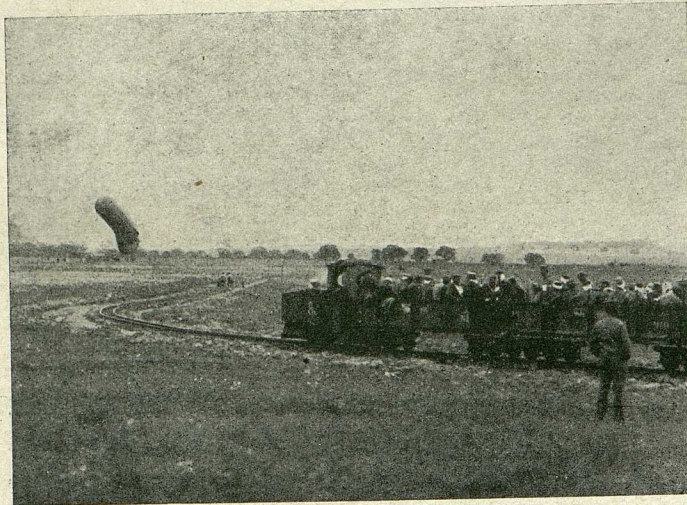
Panzer-  
züge

Beachtung als Verkehrsmittel verdienen endlich noch die Panzerzüge, deren Einrichtung im folgenden Kapitel „Waffen“ näher besprochen wird. Solche durch ihre allseitige Panzerung gegen Gewehrfeuer und Sprengstücke der Artilleriegeschosse geschützte Züge werden nicht nur zu Erkundungen oder zur Herstellung der Verbindung zwischen einzelnen Truppenabteilungen im feindlichen Feuerbereich verwendet, sondern dienen auch zum Nachschub von Munition und Verpflegung in den Fällen, in denen wegen der Unsicherheit des Landes Kolonnen nicht

angezeigt sind. So hat man weit vorwärts befindlichen Kavallerie-Divisionen die Bedürfnisse durch Panzerzüge mit bestem Erfolg zugeführt.

Zur Ergänzung der Vollbahnen dienen die schmalspurigen

Feld-  
bahnen



Feldbahnzug mit Leichtverwundeten

Gebr. Hirsch

### Feldbahnen.

Sie haben die Bedürfnisse des Heeres von den Endpunkten der Vollbahnen noch weiter vorzuschieben.

Ihre Bedeutung liegt also hauptsächlich in der Verminderung des Kolonnenverkehrs und in der Vereinfachung und Beschleunigung des Nachschubes. Dies kommt vornehmlich in den stabilen Verhältnissen der Stellungskämpfe zur Geltung, wo die Feldbahnen vielfach bis fast an die vordersten Stellungen herangeführt und außerdem noch hinter den Stellungen entlang als Verbindungsbahnen weitergeführt werden. Auch in den Festungen dienen Schmalspurbahnen zur Verbindung der einzelnen Befestigungswerke untereinander und mit dem Innern der Festung.

Betriebs-  
material

Die Feldbahnen sind selbstverständlich weniger leistungsfähig als die Vollbahnen, da die Tragkraft der kleinen Wagen erheblich geringer ist als die der Vollbahnwagen. Neben Munition, Proviant aller Art und anderen Vorräten werden im Bedarfsfalle auch Mannschaften befördert. Zum Verwundetentransport sind die Feldbahnwagen mit eigenen hohen Gerüsten ausgestattet, in die die Krankentragen eingefügt werden können. Als Zugkraft sind nicht nur kleine Dampflokomotiven, sondern auch Motorlokomotiven in Gebrauch, die besonders auf den Spitzstrecken gute Dienste leisten.

Das Legen der Feldbahngleise geht verhältnismäßig rasch vor sich, da die Arbeiten für den Unterbau geringer und die Gleise in fertigen, 5 Meter langen und schon mit Schwellen versehenen Rahmen vorhanden sind, die nur zusammen-